

Diese subjektive Landschaftsbeschreibung ist der Versuch, im Zeitraffer eine landschaftliche Auslegeordnung für das Alpenrheintal zu skizzieren. Die natürlichen Rahmenbedingungen, die Urbarmachung, die frühere Bewirtschaftung, die Bebauung von Landschaft, sie alle sind verantwortlich für das heutige Bild und das Gepräge des Alpenrheintals.

## Und welche Landschaft für morgen?

Unser Landschaftsbild ist das Resultat von Arbeit, sowohl der Agrar- wie der Industriegesellschaft. Wir stehen heute im Übergang von der Industriegesellschaft zu etwas Neuem. In dieser Transformationgesellschaft, die wir auch Dienstleistungsgesellschaft nennen können, löst sich die Wertschöpfung stark vom konkreten Ort. Arbeit erfolgt immer mehr als geistige Dienstleistung, der unmittelbare Bezug zu Raum und Zeit löst sich tendenziell auf. Dadurch fallen weite Teile der Landschaft aus der Nutzung. Allein in Liechtenstein hat sich die Waldfläche im 20. Jahrhundert verdoppelt. Diese sich verwaldenden Flächen werden als Objekte bisheriger Arbeit nicht mehr gebraucht. Es gibt zwar weiterhin eine wachsende Beanspruchung von Boden. Dieser wird aber fast ausschliesslich für den Bau von Strassen, Häusern und Freizeitanlagen benötigt. In den vielen neuen Industriehallen fällt zudem auf, dass pro Flächeneinheit sehr wenig Leute arbeiten. Immer noch steigt also der Landschaftsverbrauch, die Aneignung von Natur im peripheren Umfeld fällt aber zunehmend weg. Damit findet ein Ausdifferenzierungsprozess im Raum statt, grob gibt es Intensität und periphe Extensität, Schmutz neben etwas Schutz.

## Weiterhin den Denkmustern der Agrargesellschaft verhaftet

Wir selbst geraten zwischen die tradierten Bilder der Kulturlandschaft, wobei wir noch weitgehend den Denkmustern der Agrargesellschaft verhaftet sind. Das sind aber heute Trugbilder, weil nur mehr Restprozente der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt sind. Sie sind dennoch tief in uns verankert, wir halten an den vertrauten Mythen von Wilhelm Tell bis zum Heidi mit dem Geissenpeter fest, trennen säuberlich Stadt und Land, wehren uns gegen die Veränderungsprozesse und